

Protokoll der 37. Ortsbeiratssitzung am 12.03.2020 Gruppenraum der BSF Am Richtsberg 66

Beginn: 18:30 Uhr

Anwesende: Erika Lotz-Halilovic (SPD), Marlis Bauß (Marburger Linke), Bettina Böttcher-Dutton (SPD), Bernd Hannemann (Marburger Linke), Dr. Gerhard Peleska (SPD), Halina Pollum (SPD), Dr. Heinz Stoffregen (CDU) und Annelie Vollgraf (Die Grünen)

Gäste: Frau Kronstedt, Pfarrer Näder, Herr Arndt – Kindergarten Liebfrauen
Herr Hoekstra, Wohnstadt Hessen
Frau Gattinger, BSF e.V.
weitere Gäste siehe Anwesenheitsliste

Protokollführerin: Salome Möller
Entschuldigt: Runhild Piper (CDU)

TO. 1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Ortsvorsteherin stellt als erstes die Frage, ob die heutige Sitzung stattfinden soll oder wegen Corona-Ansteckungsgefahr abgesagt werden soll.

Alle sind einstimmig dafür, dass die Sitzung stattfinden soll.

TO. 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig. Zur Tagesordnung werden zusätzlich die Punkte „soll der Klausurtermin am 02.04. und die nächste Sitzung am 23.04.2020 stattfinden als TO6a und Sitzungsanfangszeit 18.30 Uhr unter TO6b aufgenommen.

TO. 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.02.2020

Das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

TO. 4 Kindergarten Liebfrauen, Sanierungsbedarf, Frau Kronstedt

Frau Kronstedt hatte sich vertretend für den kirchlichen Kindergarten Liebfrauen an die Ortsvorsteherin gewandt. Z. Zt. werden 10 Krippen- und 40 Kindergartenkinder betreut. Das Gebäude ist mittlerweile über 40 Jahre alt und dringend sanierungsbedürftig. Es wurden auch schon Anträge an die Stadt gestellt. Leider hat man keine Antwort von der Stadt erhalten. Die Haustür und noch anderes sind sanierungsbedürftig. Aber ganz dringlich müssen die Fenster erneuert werden. Kostenvoranschläge über etwas mehr als 60.000 € liegen vor. Anteilig wäre das für die Stadt die Hälfte der Kosten.

Da der Stadtteil Richtsberg im Moment mit der Kinderbetreuung unterversorgt ist, wird auch diskutiert, ob das Gebäude in naher Zukunft erweitert werden könnte. Dies soll geprüft werden. Geprüft werden soll auch, ob im bestehenden Gebäude Speiseräume, Pausenräume etc. erweitert werden könnten.

Der Ortsbeirat beschließt auch aus energetischer Sicht die notwendigen Sanierungsmaßnahmen zu unterstützen **und fasst folgenden Beschluss (der einstimmig beschlossen wird):**

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, die Voraussetzungen für die Fenstersanierung im Liebfrauen-Kindergarten (In der Badestube 15) noch in diesem Jahr sicherzustellen und umzusetzen.

TO. 5 Wohnumfeldgestaltung

Als Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften, die alle eingeladen waren ist nur Herr Hoekstra von der Wohnstadt Hessen anwesend.

Immer wieder sind die unschönen Quartiersbilder Thema. Die Organisation durch die Ehrenamtlichen, DBM, Stadt und Stadtwerke funktioniert leider nicht so zufriedenstellend, als es zu Zeiten von Herrn Scherer geleistet werden konnte.

Herr Hoekstra berichtet, dass die Wohnungsbaugesellschaften gerne bereit wären, sich auch finanziell an nachfolgenden Projekten zu beteiligen.

Z. Zt. gibt es einen Runden Tisch, mit Vertretern der Wohnungsbaugesellschaften, Stadt, DBM usw., die sich in regelmäßigen Abständen treffen. Daraus hervorgegangen ist ein Müllplatzmanagement, das einmal wöchentlich den Müllplätzen hinterherräumt. Inzwischen hat man dies auf zweimal erhöht.

Wieviel Müllcontainer gestellt werden bestimmt ein städtischer Müllschlüssel.

Es wird beschlossen den Magistrat aufzufordern den Müllschlüssel zu erhöhen.

Für die Gelben Säcke-Container liegt es am Platz. Es ist oft nicht genug Stellfläche vorhanden. Beim Wohnumfeld scheint auch die Zuständigkeit ein Problem zu sein.

Die Ortsvorsteherin, Frau Lotz-Halilovic, wird für das Thema eine Vorlage erstellen, dass dann in der Klausurtagung bearbeitet werden soll.

Auch schlägt sie ein Zusammenkommen mit Vertreter*innen von allen

Wohnungsbaugesellschaften, Stadt, DBM, Stadtwerke usw. in einer nächsten Ortsbeiratssitzung vor,

TO. 6 Anträge

**Antrag Ortsbeirat Richtsberg: Müllentsorgung am Richtsberg
einstimmig Ja (4xSPD, 2xMarburger Linke, 1xCDU und 1xDie Grünen)**

**Antrag Erika Lotz-Halilovic, SPD: Hausmeisterstelle für die städtischen
Kinderbetreuungseinrichtungen am Richtsberg
einstimmig Ja (4xSPD, 2xMarburger Linke, 1xCDU und 1xDie Grünen)**

TO 6a Stattfinden Klausur 02.04. und Ortsbeiratssitzung 23.04.2020

Es wird beschlossen die Entwicklung abzuwarten. Die Sitzungen finden statt, wenn es nicht von der Stadt untersagt wird.

TO 6b Ortsbeiratssitzungsbeginn 18.30 Uhr

Der Beginn war vor ein paar Monaten um eine halbe Stunde nach hinten verschoben worden. Dies wurde noch einmal diskutiert.

Es bleibt beim Beginn um 18.30 Uhr

TO. 7 Verschiedenes

- 7.1 Frau Böttcher-Dutton berichtet, dass man sich mit der Frage an sie gewandt hat, warum der Kochlöffel nicht in der Küche der Richtsberggemeinde kochen darf.

Die Ortsvorsteherin wird sich bei Bürgermeister Herrn Stötzel und Pfarrer Herrn Henke erkundigen

- 7.2 Herr Hannemann möchte, dass an der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Baustelle Vitos ein Schild Achtung Baustelle aufgestellt wird. Es ist schon öfter zu gefährlichen Situationen gekommen.
- 7.3 Die Ortsvorsteherin hat vom 07. bis 26. Juli Urlaub. Vertretung evtl. Frau Vollgraf, Frau Böttcher-Dutton und Frau Pollum.
- 7.4 Die Paten für die Pflanzenkübel werden ihre Adressen für die Patenschaftsvereinbarungen an Frau Vignoli schicken
- 7.5 Das Wartehäuschen Pommernweg ist instandgesetzt worden
- 7.6 Der Gesundheitstag geplant 28.03.2020 wird verschoben
- 7.7 Internationaler Kinderspielplatz, Fr. 03. April, 15.00 bis 17.00 Uhr Chemnitzer
- 7.8 Der Kochlöffel macht wegen des Corona-Virus bis 23. April Pause
- 7.9 Die Kirche sucht für 8 Std./Woche eine/n Sekretär*in
- 7.10 Hadara e.V. Vorträge, 14.03.2020 – Coronavirus, 05.04. Magen- und Darmspiegelung
- 7.11 Die aktivierende Bewohnerbefragung am Richtsberg ist gut gelaufen. Frau Gattinger berichtet, dass sich über 100 Personen daran beteiligt haben. Die Auswertung läuft.
- 7.12 Rewe – Post
Bei der letzten Sitzung hatte der Ortsbeirat schon einen Auftrag an den Magistrat erteilt sich um einen Postersatz zu kümmern.
Der Magistrat hat diesen nicht weitergeleitet? Die Ortsvorsteherin wird nachfragen!

Sitzungsende 21.10 Uhr

Nächste geplante Sitzung am 23.04.2020, 18.30 Uhr, Gruppenraum BSF e.V., Am Richtsberg 66.

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Schriftführerin
Halina Pollum

Antrag

Müllentsorgung am Richtsberg

Der Ortsbeirat Richtsberg möge wie folgt beschließen:

der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird aufgefordert folgende Fragen zu klären:

1. Wurden die fehlenden Müllbehältnisse am Richtsberg durch die Wohnungsbaugesellschaften bedarfsgerecht angepasst?
2. Der wilde Sperrmüll am Richtsberg ist ein ständig wiederkehrendes Problem. Wird von Seiten der Stadt regelmäßig die Situation vor Ort in Augenschein genommen und welche Maßnahmen werden ergriffen, z.B. bei Zuwiderhandlung Bußgelder an die Wohnungseigentümer verhängt?
3. Sind weitere Dienstgespräche / Sitzungen zu dieser Thematik vorgesehen?
4. Wer ist an diesen Sitzungen beteiligt?
5. Gibt es Ergebnisprotokolle, Niederschriften, Erhebungen und ein Konzept zur Beseitigung der Müllsituation?
6. Wie ist der Sachstand zur turnusmäßigen Neuvergabe der gelben Säcke – sprich Verpackungsmüll?
7. Liegen mittlerweile die Ergebnisse vor und welche Firma ist zuständig?

Weiterhin wird der Magistrat aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass diese unhaltbaren Zustände unverzüglich beseitigt werden, damit zum einen die unabsehbaren gesundheitlichen Gefährdungen der Menschen am Richtsberg verhindert werden und zum anderen das Erscheinungsbild des Stadtteils aufgewertet wird.

Begründung:

Die Müllentsorgung und Sauberkeit im Stadtteil ist ein immer wiederkehrendes Thema. Leider meist dann, wenn Unzufriedenheit entstanden ist. Daher ist es unerlässlich, dieses Thema an die Instanzen heranzutragen, die politisch und faktisch die Verantwortung dafür haben.

Ein ständiger Dialog macht Sinn, weil entsprechend der Problemlagen im persönlichen Gespräch sich gegenseitig ausgetauscht werden kann.

Marburg, den 12. März 2020
Ortsbeirat Richtsberg

Antrag Hausmeisterstelle für die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen am Richtsberg

Der Ortsbeirat Richtsberg möge wie folgt beschließen:

der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wir gebeten eine neue Hausmeisterstelle für die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen am Richtsberg zu schaffen.

Die Aufgaben einer solchen Stelle wären Sauberkeit in den Außenbereichen und Spielplätzen der Einrichtungen sowie kleinere Reparaturarbeiten in den Kinderbetreuungen rasch und unbürokratisch zu erledigen.

Begründung:

Am Richtsberg gibt es fünf große Kinderbetreuungseinrichtungen. In diesen werden 450 Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren betreut.

Im Kindergarten Eisenacher Weg	110 Kinder
in der Erfurter Straße	90 Kinder
Karlsbader Weg (Familienzentrum)	50 Kinder
sowie in der Bildungsstätte Richtsberg (Hort)	200 Kinder

Immer wieder gibt es Beschwerden, dass sich abends und am Wochenende Jugendliche in den Außenbereichen aufhalten und diese verunreinigen. Zum Teil sind neben Zigarettenkippen und Glasscherben Essensreste und anderer Müll zu finden. Dies hat oft schon die Konsequenz gehabt, dass die Kinder draußen nicht spielen konnten.

Die Eltern und Mitarbeiterinnen sehen sich nicht in der Lage, diese Verunreinigung selbst zu beseitigen. Ein Minijob war in der Erfurter Straße beschäftigt. Leider ist dieser Minijob seit vielen Monaten vakant. Es ist auch schwierig jemanden zu finden, der einer solchen Tätigkeit mit so einem geringen Stundenumfang.

Daher schlägt der Ortsbeirat Richtsberg vor, gemeinsam mit der Dezernentin und dem Fachbereich, eine volle Stelle zu schaffen, die für die großen städtischen Betreuungseinrichtungen zuständig sein soll.

Marburg im Februar 2020
Erika Lotz-Halilovic, SPD
für den Ortsbeirat Richtsberg